



STRABS: Interessenverbände kritisieren Innenausschuss Gemeinsam gegen "faule Kompromisse"

Mitte Mai vorm Sitzungszimmer 1105 im niedersächsischen Landtag: Viele Besucher einer Anhörung zur umstrittenen Straßenausbaubeitragsatzung (STRABS) waren wütend: "Wir fahren quer durch Niedersachsen, um die Abschaffung der Straßenausbaubeiträge zu fordern und unseren Politikern zu zeigen, wie wichtig uns das Thema ist - und nun stehen wir hier vor verschlossener Tür", schimpfte ein Hauseigentümer. Nur etwa 40 Zuhörer waren im Saal zugelassen, während der Ausschuss für Inneres und Sport über einen Änderungsvorschlag der Großen Koalition beriet. Angesichts der Bedeutung und des großen Interesses in der Bevölkerung viel zu wenig, findet Geschäftsführer Tibor Herczeg. So harrten viele Wohneigentümer eine Stunde lang auf den Fluren aus, bis die Anhörung endete. Da half auch eine geöffnete Tür zum Sitzungssaal nicht, die Gemüter zu beruhigen.



Betroffene Hauseigentümer versuchen einen Blick auf die Anhörung im Innenausschuss zu erhaschen.

Kritik und Unverständnis mussten die Landtagsfraktionen von SPD und CDU auch von großen Verbänden einstecken. Nicht nur der Verband Wohneigentum, auch der Bund der Steuerzahler, Haus und Grund, der Landesbauernverband und der Deutsche Mieterbund waren nicht zur mündlichen Anhörung eingeladen. "Organisierte Interessenverbände in dieser Weise zu übergehen, zeugt von einem schlechten Stil", kritisiert Herczeg. "Offensichtlich sind konstruktiv-kritische Stimmen und Expertenwissen der Fachverbände bei diesem Gesetzesvorhaben nicht erwünscht". Ein Phänomen, das er in Form und Ausmaß bisher noch nicht beobachtete.

VWE-Geschäftsführer Tibor Herczeg zeigt wenig Verständnis für den Ausschluss der Interessenverbände und Betroffenen bei der Anhörung des Innenausschusses.



Verstärkt wird der Eindruck durch den Umgang des Innenausschusses mit Petitionen. Im Juni vergangenen Jahres reichte der Verband Wohneigentum beim Ausschuss eine Online-Petition zur Abschaffung der Straßenausbaubeitragsatzung mit knapp 26.000 Stimmen ein (wir berichteten, FuG 6/2018). Reaktion? Fehlanzeige. Erst auf Nachfrage teilte eine Landtagsmitarbeiterin mit, dass die Petition im zuständigen

akzeptieren", betont Herczeg. Es gelte, einem Vertrauensverlust in das demokratische System zu begegnen. Gemeinsam mit allen fünf ausgeschlossenen Verbänden verfasste der VWE Anfang Juni eine gemeinsame Pressemitteilung, um gegen den Ausschluss zu protestieren und Positionen der Fachverbände zu verdeutlichen.

Hintergrund: Der niedersächsische Landtag befasste sich im Juni mit der Änderung des Kommunalabgabengesetzes*. Der Verband Wohneigentum lehnt die Vorschläge der Großen Koalition ab, u.a. weil er klare Vorgaben für die Kommunen vermisst. Der Interessenverband sieht zur Abschaffung der STRABS und zur Verteilung der Unterhaltungskosten auf alle Nutzer der Straßen keine Alternative. Er führt dazu bereits eine Musterklage gegen die Stadt Springe. (*Anm. d. Red.: Das Ergebnis stand zum Redaktionsschluss noch nicht fest)

Ausschuss einging. Doch niemand sah sich aufgefordert, dazu Stellung zu nehmen.

"Eine Entwicklung, die keinen Anlass gibt, zufrieden zu sein", bedauert Herczeg. Bei Vorträgen, Podiumsdiskussionen und Workshops zur Abschaffung der STRABS bemerkte er seit Jahren, wie immer mehr Hauseigentümer das Gefühl überkommt, dass über ihre Köpfe hinweg regiert wird und Entscheidungen von großer Tragweite hinter verschlossenen Türen unter Ausschluss der Betroffenen fallen.

"Im Interesse unserer Mitglieder und aller Hauseigentümer in Niedersachsen werden wir faule Kompromisse nicht

LESERBRIEF

"Wir müssen als Verband noch viel stärker auf die Politiker der Landesregierung einwirken, damit endgültig dieser ungerechte Beitrag abgeschafft wird.

"Alle anderen Lösungsvorschläge seitens der Politik und der Gemeinden sind Augenwischerei und eine unsägliche Benachteiligung gegenüber anderen, die hiervon bereits befreit sind. Vielleicht sollten wir noch einmal eine Petition starten, in die auch alle örtlichen Verbände eingebunden sind.

I.W. (Name ist Redaktion bekannt)



Landeswettbewerb 2019

Aktive Gemeinschaften haben gute Chancen

Der Landeswettbewerb als Vorbereitung des bundesweiten Wettbewerbs "Wohneigentümer - heute für morgen aktiv" ändert seine Gestalt. "Diesmal haben soziale Aspekte ein höheres Gewicht, als noch vor wenigen Jahren", sagt Geschäftsführer Tibor Herczeg. Kriterien, wie „Energieeffizientes Wohneigentum“, „Barrierereduzierung“ oder „Klimaschutz und Ökologie“ spielten bei der Beurteilung weiterhin eine wichtige Rolle, doch hätten aktive Gemeinschaften mit lebendiger Nachbarschaft in diesem Jahr deutlich bessere Chancen, den Landeswettbewerb zu gewinnen.

Dazu schreibt der Bundesverband in einer Pressemitteilung: "Bedeutsam für die Zukunft wird die Initiative der Eigenheimbesitzer, einerseits hinsichtlich des sozialen Zusammenlebens und andererseits rund um die Immobilie selbst sein, die das Wohnen, Bauen und Sanieren bestimmt. Verantwortung auch über das eigene Haus bzw. die Eigentumswohnung hinaus zu übernehmen, stellt einen Beitrag zur Stabilisierung der eigenen Lebenssituation, aber auch der Gesellschaft dar".

Eine Teilnahme am Landeswettbewerb lohnt sich in jedem Fall, ist Herczeg

überzeugt. Selbst wenn es letztendlich für den 1. Platz und damit für die Endrunde auf Bundesebene nicht reicht, würden Besuche der Bewertungskommission von Politik und Medien in der Regel wohlwollend begleitet.

Sie möchten zusammen mit Nachbarn an dem Landeswettbewerb teilnehmen? Wenden Sie sich an den Vorstand Ihrer Gemeinschaft oder an den Landesverband in Hannover, Tel.: 0511 8820712 oder per Email an kontakt@meinVWE.de.

Neuer Rabatt-Partner

Unternehmen verschenkt VWE-Mitgliedschaft

Die Zahl der Rabattpartner zugunsten der VWE-Mitglieder in Niedersachsen steigt. Vor wenigen Wochen vereinbarte der Verband Wohneigentum mit dem Solardach-Hersteller SolteQ aus Oberlangen im Emsland eine Kooperation. Das Unternehmen verschenkt 2jährige Mitgliedschaften an Kunden, die dem VWE bisher noch nicht beitraten. Mitglieder erhalten beim Kauf von SolteQ-Produkten einen Rabatt in Höhe von fünf Prozent.



"Als Interessenvertretung für Hauseigentümer sagt uns die Vision des neuen Partners zu", meint Geschäftsführer Tibor Herczeg. Nach Ansicht des Unternehmens sollte jedes Haus seinen Energiebedarf größtenteils oder vollständig selbst erzeugen und decken können; das alles bezahlbar für jedermann. Die Stromvernetzung sollte dezentralisiert und Hausbesitzer unabhängiger vom Energieversorger und von fossilen Brennstoffen gemacht werden (Info: www.solardachziegel-solteq.com).

Sozial-, Klima- und Demographiefonds

Erweiterte Leistung für Mitglieder

Vor rund drei Jahren, im Juni 2016, beschlossen die Delegierten des Landesverbandstages, den bestehenden Sozialfonds des Landesverbandes "einem erweiterten Zweck" zuzuführen. Weiterhin unterstützt der Landesverband Mitglieder mit zinslosen Darlehen oder Zinszuschüssen, wenn sie unverschuldet in eine Notlage geraten, die das selbstgenutzte Wohneigentum gefährdet. Zusätzlich - und dies ist wenig bekannt - können Wohneigentümer seither aber auch Zuwendungen für Maßnahmen zum Klimaschutz oder für die altersgerechte Anpassung der Immobilie erhalten. Wird beispielsweise ein Wohngebäude energetisch saniert oder das Gebäude barrierearm umgestaltet, können einmalig bis zu 3.000,- Euro pro Mitglied gewährt werden.

Die Rückzahlung erfolgt in der Regel innerhalb von drei Jahren, wobei die Tilgungsrate an die Leistungsfähigkeit des Darlehensnehmers angepasst wird. Gespeist wird der Sozialfonds durch die einmalige Zahlung in Höhe von einem Euro, sobald ein neues Mitglied in den Verband eintritt.

Der Antrag auf Mittel aus dem Fonds muss bei der Geschäftsstelle des Landesverbandes vor Beginn der Maßnahme eingereicht werden. Der geschäftsführende Vorstand des Landesverbandes entscheidet über den Antrag. Der Antrag ist vertraulich zu behandeln. Hinweis: Ein Rechtsanspruch auf Leistungen aus dem Fonds besteht nicht (weitere Infos in der Landesgeschäftsstelle unter kontakt@meinVWE.de, Tel.: 0511-882070)

Tipp der VWE-Wohnberatung:

Handläufe immer beidseitig anbringen

Laut Statistischem Bundesamt sterben jährlich 1.200 Menschen bei Treppenstürzen. Handläufe auf beiden Seiten in richtiger Höhe an allen Treppen ist daher sinnvoll. Sie geben NutzerInnen mit und ohne Mobilitätseinschränkung Sicherheit und Stabilität. "Manche benötigen beide Hände für festen Halt, andere wiederum können nur eine Hand benutzen", sagt VWE-Wohnberater Torsten Mantz. Dies führe dazu, dass

immer ein Handlauf fehlt, entweder beim Ab- oder beim Aufstieg. Hilfreiche Tipps zur Installation veröffentlicht www.nullbarriere.de. Das Fachportal führt ein Fülle wichtiger DIN-Normen, Gesetze und Richtlinien zum barrierefreien Bauen. Architekten, Planer und Betroffene berichten von ihren Erfahrungen. Im Forum "Barrierefrei Bauen und Planen" tauschen Nutzer und Experten ihre Erfahrungen.



aufgeschnappt . . .

Bei herrlichstem Wetter trafen sich Mitglieder der Gemeinschaft **Obstplantage** (Kgr. Lüneburg-Soltau-Harburg/Land) Ende April zum Boßeln. Aus gutem Grund: "Boßeln bringt Spaß, wird gut angenommen, hält uns in Bewegung und ist überaus kommunikativ", begründete Vorsitzender Dieter Vogel-Armbruster die Einladung.

Mitte Mai besichtigten Mitglieder der Gemeinschaft **Wolfsburg-Drömling** (Kgr. Wolfsburg) ein Werk, in dem computergesteuerte Maschinen Kunststofffenster und Haustüren produzieren. Polizeimitarbeiter informierten Ende

Mai Mitglieder der Gemeinschaft **Hohenbostel-Bördedörfer** (Kgr. Hannover-Land) über das Vorgehen von Trickbetrügern. Sie beschrieben den "Enkeltrick" und Methoden, um sich Zugang zur Wohnung zu verschaffen, beispielsweise mit gefälschten Dienstaussweisen bzw. -uniformen oder mit dem "Waserglas"- und Zetteltrick. Auch warnten sie vor Hautürgeschäften.

Mitte Mai kürte die Gemeinschaft **Barsinghausen** (Kgr. Hannover-Land) beim 2. Apfelblütenfest einen Apfelkönig. Besucher konnten dafür Rätsel rund um das Thema Apfel lösen. Alle Fragen

beantwortete niemand richtig, doch brachte dem Sieger die Schätzfrage zur Anzahl der Apfelblüten an einem Baum den Apfelblütenkranz als Krone.

Zur "Milch-Bier-Honig-Tour" im Landkreis Diepholz lud Ende Mai die Gemeinschaft **Stederdorf** (Kgr. Peine). Eines der vielen Höhepunkte: Die 54 Teilnehmer fuhren mit dem Bus durch den Kuhstall eines der größten Milchviehbetriebe Deutschlands. Anschließend ließen sie sich hausgebrautes Bier zum Mittagsbuffet schmecken und besichtigten eine "Erlebnis-"Imkerei mit süßer Kostprobe.

Meldepflicht für Photovoltaikanlage

Alle Hausbesitzer, die mit einer Photovoltaikanlage auf dem Dach Strom aus Sonne gewinnen, müssen sich zentral online registrieren. Das gilt nicht nur für Besitzer neuer Solarstromanlagen, sondern auch für Eigenheimbesitzer, die ihre Anlage bereits bei der Bundesnetzagentur gemeldet haben. Anfang des Jahres richtete die Bundesnetzagentur dafür das Marktstammdatenregister (MaStR) ein. Die Registrierung ist eine der Voraussetzungen, um an Zulagen nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) sowie Zuschlagszahlungen und sonstige finanzielle Mittel nach dem Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz (KWK) zu gelangen. Bei Inbetriebnahme vor dem 1. Juli 2017 läuft die Registrierungsfrist bis zum 31. Januar 2021. Bei Inbetriebnahme ab dem 1. Juli 2017 ist die Registrierung bis zum 31. Juli 2019 fällig. Für Anlagen, die vom 1. Juli 2017 bis 31. Januar 2019 in Betrieb genommen und bei der Bundesnetzagentur registriert wurden, wurde bereits eine Registrierung im MaStR vorgenommen. Das MaStR schützt persönliche Daten. Nicht veröffentlicht werden deshalb Angaben von natürlichen Personen sowie Daten, die nach der Verordnung zum Marktstammdatenregister als vertraulich eingestuft sind. Dies gilt beispielsweise für die exakten Standortdaten von Solaranlagen mit einer Leistung von unter 30 kWp (mehr Informationen unter www.marktstammdatenregister.de).

Freizeiten + Freizeitparks

Der Landesverband setzt seine Kooperationen mit niedersächsischen Freizeitparks fort. Sowohl der Heidepark bei Soltau als auch das "Rastiland" bei Salzhemmendorf (zwischen Hildesheim und Hameln) bieten VWE-Mitgliedern Rabatt.

Freizeitparks

Den **Heidepark Soltau** (www.heide-park.de) erleben Mitglieder vom 6. April bis zum 3. November 2019 besonders günstig: Statt 46 Euro kosten Tageskarten nur 28,50 Euro pro Person - incl. Verpflegungspaket.

Rabatte gelten für Tagestickets und für Pauschalpakete (weitere Details dazu im geschützten Bereich für Mitglieder unter www.meinVWE.de).

Hinweis: Im Gegensatz zu anderen kommerziellen Partnern des Heideparks werden keine persönlichen Daten angefragt. Allein die Mitgliedsnummer genügt.

Im **"Rastiland"** (www.rasti-land.de) erhalten maximal vier Personen bei Vorlage des Mitgliedsausweises je 7,50 € Rabatt auf den regulären Tageseintrittspreis. Besucher ab 12 Jahren zahlen also anstatt 25,50 € nur 18,- €, Kinder im Alter zwischen drei und elf Jahren anstatt 20,50 € nur 13,- €. Das Angebot gilt allerdings nur am Samstag.

Freizeiten

Auch im laufenden Jahr bietet der Verband Wohneigentum seinen Mitgliedern vergünstigte Freizeiten für Kinder und Jugendliche.

Sommerfreizeit vom 6.7. bis 13. Juli 2019. In diesem Jahr findet diese Freizeit erstmals an der Elbmündung bei Otterndorf statt. Kinder und Jugendliche zwischen 7 und 17 Jahren können daran teilnehmen.

Reitfreizeit: In einer Reitschule können Kinder und Jugendliche im Alter bis 16 Jahren erholsame Tage verbringen - für VWE-Mitglieder zum subventionierten Preis

Betreuer*Innen gesucht!

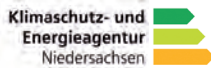
Sie wollen die Sommerfreizeit an der Elbmündung als Helfer oder Gruppenbetreuer unterstützen? **Dann schreiben Sie uns:**

kontakt@meinVWE.de

Infos und Anmeldebögen in der Geschäftsstelle unter Tel.: 0800-8820700 bzw. unter www.meinVWE.de; Rubrik Leistungen/Kinder und Familie.



NETZWERKPARTNER (Bsp.)



NIEDERSACHSENBÜRO
NEUES WOHNEN IM ALTER



KOOPERATIONSPARTNER

kostenfreie Zeitschrift:



RABATT-PARTNER

Zusatz-Privathaftpflicht-,
Wohngebäude-, Glas-,
Tierhalterhaftpflicht-Vers.



Vermieter
rechtsschutz:



Sterbe-, Unfall-,
Pflege-Renten-Risiko



Kfz-Haftpflicht:



Forderungsmanagement:



Freizeitparks:



Leistungen für Mitglieder (für Ø 42,- € Jahr *)

- Bau-Finanzierungsberatung
- Verbraucherberatung für Haus und Grundstück (mit Rechts- und Steuerberatung)
- Gartenfachberatung (u.a. mit professionellen Gestaltungstipps)
- Bau- und Energieberatung
- Wohnberatung (u.a. alters- und bedarfsgerechte Wohnraumanpassung, Wohnprojekte)
- Monatszeitschrift
- Exklusivservice im Internet unter „mein VVE“
- Versicherungen: u.a. Haus- und Grundstückshaftpflicht, Bauherrenhaftpflicht, Grundstücksrechtsschutz
- Fachvorträge, Seminare, Infotreffen
- Zusatzleistungen, z.B. günstiger Vermieter-Rechtsschutz, Einkaufsrabatte etc.
- Familienangebote z.B. gesponserte Wochenenden, Sommer-/ Reifreizeiten für Kinder und Jugendliche und
- falls gewünscht - aktives Vereinsleben mit Kegeln, Boßeln, Radtouren, Reisen, Festen etc.

Verantwortlich für den Inhalt:
Torsten Mantz, Königstr. 22,
30175 Hannover · Tel. 0511 882070
oder per Mail an
presse@meinVVE.de.

Donnerstag ist „Beratertag“**

	Donnerstag 04.07.2019	Donnerstag 11.07.2019	Donnerstag 18.07.2019	Donnerstag 25.07.2019
Rechtsberatung ¹⁾	X	X	X	X
Bauberatung ²⁾	X			
Energieberatung ²⁾	X			
Baufinanzierungsberatung ³⁾		X		
Gartenberatung ⁴⁾	X		X	
Wohnberatung ⁵⁾		X		X
Steuerberatung ⁶⁾			X	

Beraterteam: ¹⁾ Rechtsanwälte Weisbach ²⁾ Architekten Christoph Groos / Ulrich Müller ³⁾ Sven Schneider
⁴⁾ Hans-Willi Heitzer ⁵⁾ Torsten Mantz ⁶⁾ Sabine Weibhauser

Hinweis: Rechtsberatung auch an 24 weiteren Standorten (Info unter Tel.: 0800- 8820700)

* (Stand: Juni 2018) kann lokal abweichen, abh. von zusätzlichen Leistungen vor Ort